

12. LICHTER FILMFEST FRANKFURT INTERNATIONAL 26.–31.03. 2019

PRESSEINFORMATION, 08. Februar 2019

12. LICHTER Filmfest Frankfurt International

Berlinale-Veranstaltung: Filmförderung zukunftsfähig gestalten

Ein Jahr nach dem Entstehen der „Frankfurter Positionen zur Zukunft des deutschen Films“ beim LICHTER Filmfest Frankfurt International ist die Initiative auch bei der Berlinale mit einer Veranstaltung präsent. Organisiert von Pro Quote Film, dem LICHTER Filmfest, dem Bundesverband Regie, Crew United und unterstützt von der VG Bild Kunst, diskutieren am Mittwoch, dem 13. Februar um 17 Uhr in der „Berliner Freiheit“ Filmschaffende, KinomacherInnen und VertreterInnen von Förderinstitutionen unter dem Titel „Filmförderung zukunftsfähig gestalten“ über zentrale Forderungen der Frankfurter Positionen. Der Eintritt ist kostenfrei.

Begleitend zu dieser Veranstaltung wird die Flugschrift „Abschied von gestern“ mit dem Text der Frankfurter Positionen und weiteren filmpolitischen Stellungnahmen bei verschiedenen Veranstaltungen der Berlinale verteilt werden.

Die „Frankfurter Positionen zur Zukunft des deutschen Films“ beinhalten umfassende Forderungen zu Veränderungen in Filmförderung, Filmbildung und Kinokultur. Sie wurden beim 11. LICHTER Filmfest Frankfurt International im April 2018 im Rahmen des Kongresses „Zukunft Deutscher Film“ entwickelt.

Ein Jahr nach dem Entstehen der Positionen wird beim 12. LICHTER Filmfest vom 26. bis 31. März 2019 am Festivalfreitag die Diskussion um die Zukunft des deutschen Films fortgesetzt.

Das Papier finden Sie hier:

<https://lichter-filmfest.de/programm/zukunft-deutscher-film/frankfurter-positionen-zur-zukunft-des-deutschen-films/>

Die Veranstaltungsankündigung finden Sie hier:

<https://lichter-filmfest.de/Veranstaltung-zu-den-Frankfurter-Positionen-auf-der-Berlinale>

Anfahrt: <http://www.berlinerfreiheit.com/lage.html>

Presseanfragen:

Tobias Hüser
Leitung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
presse@lichter-filmfest.de
Tel.: 0171-9859170

Hintergrund

Das LICHTER Filmfest ist die zentrale Plattform des Filmschaffens der Rhein-Main-Region und mit seiner Auswahl von Filmen aus allen Regionen der Welt das einzige wirklich internationale Festival an einem wachsenden Standort der Filmbranche. LICHTER beleuchtet in seiner zwölften Ausgabe vom 26. bis zum 31. März 2019 das Thema „Natur“. Das Festival bringt die Vielfalt und Schönheit, die Katastrophen und Gefahren sowie die vielen kleinen Geheimnisse der Natur auf die Leinwand und in Diskussionsrunden ein. LICHTER findet seit 2008 jedes Jahr im Frühling an verschiedenen Spielstätten in Frankfurt und in anderen Städten der Rhein-Main-Region statt. Im Rahmen des 11. LICHTER Filmfests erarbeiteten über 50 Filmschaffende bei einem Kongress die „Frankfurter Positionen zur Zukunft des deutschen Films“. Ein Team aus rund 40 hauptsächlich ehrenamtlich engagierten Filmemachern, Medienexperten und Filmliebhabern richtet das Festival alljährlich aus.

EINLADUNG

DIE FÖRDERER FORDERN!

FILMFÖRDERUNG ZUKUNFTSFÄHIG GESTALTEN

13. FEBRUAR 2019 |
17-19 UHR

**BERLINER FREIHEIT | BERLINER FREIHEIT 2
(NÄHE MARRIOTT HOTEL AM POTSDAMER PLATZ)
MIT ANSCHLIESSENDEM UMTRUNK**

2018 war ein Rekordjahr für das Kino. Noch nie hatten so viele Filme ihren Start in deutschen Kinos – die ZuschauerInnenzahlen aber gingen zurück. Während die Zahl der Titel steigt, steckt das System fest: besonders kleinere deutsche Kinofilme haben es immer schwerer, Aufmerksamkeit zu erregen, deutsche Filme sind auf internationalen Festivals kaum sichtbar, und das massive Wachstum von Netflix und Co. stellt das Kino sowohl als physischen Ort wie als ästhetische Form vor Herausforderungen, auf die es bislang zu wenig Antworten gibt. Es fehlt an einer klaren Strategie für die Förderung von Kinos und an einem selbstbewussten Umgang von Kinos mit den neuen digitalen Realitäten. Produzentinnen und Produzenten können mit Kinoproduktionen kaum Geld verdienen, der Nachwuchs wird bei seiner Kinokarriere nicht konsequent unterstützt und das System der Förderung hat sich seit vierzig Jahren kaum verändert. Nach wie vor werden die zahlreichen gut ausgebildeten weiblichen Filmschaffenden auf dem Arbeitsmarkt benachteiligt; diverses und gendersensibles Erzählen findet kaum statt.

Wir sind überzeugt, dass das Kino und der Kinofilm als Ort gesellschaftlicher Selbstverständigung bzw. als eigenständige ästhetische Form heute wichtiger ist denn je. Deshalb fragen wir nach Wegen, wie wir sie stärken und entwickeln können.

Bei der Berlinale stellen wir die Frage nach der Stärkung des Kinos in den Mittelpunkt der Debatte und diskutieren vor dem Hintergrund der Erfahrungen aus anderen europäischen Ländern mit KinomacherInnen, VertreterInnen der Förderer und Filmschaffenden.

Gäste u.a.:

Maria Köpf

Geschäftsführerin, Filmförderung
Hamburg Schleswig-Holstein

Sabine Matthiesen

Leiterin, Kulturelle Filmförderung des
Landes Mecklenburg-Vorpommern

Karsten Stöter

Produzent, Rohfilm

Ursula Wolschlager

Produzentin, witcraft

Björn Koll

Verleiher, Salzgeber

Verena von Stackelberg

Wolf Kino Berlin

Marie Noëlle

Regisseurin, Autorin, Produzentin

Barbara Rohm

Pro Quote Film

Eine Veranstaltung von Pro Quote Film, dem Bundesverband Regie, der Initiative Frankfurter Positionen mit Unterstützung der VG BildKunst und Crew United

